Aus der Stadt und Umgebung.

* [Jubiläum der Domgemeinde] Die Festschrift zum zweihundertjährigen Jubiläum der Domgemeinde wird in den nächsten Tagen erscheinen. Der Titel derselben ist: Der Dom und die Domgemeinde zu Halle a. S. von Hugo Alberts, Domprediger. Das Vorwort derselben lautet: „Es war ein altes Gotteshaus mit einer reichen Geschichte, in welchem zu Halle vor zweihundert Jahren ein flüchtiges Volk reformirten Glaubens unter dem Schutze des Großen Kurfürsten sich um Gottes Wort sammelte. — Jetzt steht dasselbe ein halbes Jahrtausend. — Bettelmönche hatten es hierinnen in großen und einfachen Formen errichtet und in ihm bereits zweihundert Jahre ihre Klostergottesdienste gehalten. Dann brachen die gewaltigen Kämpfe an, in welchen der Geist des Evangeliums gegen das Papstthum stritt; und einer der mächtigsten katholischen Kirchenfürsten, Luthers Zeitgenosse und Feind, der Primas Deutschlands, der Kurfürst Kardinal Albrecht erwählte dasselbe zu seiner erzbischöflichen Hauptkirche, um von ihm aus nicht bloß mit den Mitteln der Macht, sondern mehr noch mit denen der Gelehrsamkeit und der Kunst die Reformation zu unterdrücken. Aber das Evangelium siegte. Und eben das Gotteshaus, welches als eine besondere Waffe wider dasselbe hatte dienen sollen, wurde nun auch zu einem besonderen Zeugen der Niederlage des Papstthums; denn nach dem kurzen Glanze unter Albrecht war es mit geringer Unterbrechung ein Jahrhundert lang leer und verschlossen, um dann, endlich aus der Verödung erlöst, zur Hofkirche der lutherischen Nachfolger des Erzbischofs erhoben zu werden. — Und auch mit dieser Wandlung noch nicht genug! — Das Gotteshaus war katholisch gewesen und lutherisch geworden; aber schließlich ist es jenen Bekennern des Evangeliums zugewiesen, welche, aus schwerer Verfolgung nach Halle geflohen, ein neues Stück Kirchengeschichte voll Leid und Blut, aber auch voll Glaubenstreue und Gotteshilfe in die alten Mauern hineintrugen und in ihren ein reformirtes Gemeindewesen einerbauten, welches der Herr in Gnaden hat gedeihen und wachsen lassen. Von diesem Gotteshause aber und von dieser Gemeinde dem „Dom und der Domgemeinde", an welcher ich selbst dem Reiche Gottes dienen darf, will ich auf den nachfolgenden Blättern berichten. — Die Fußspuren der Väter im Heiligthum zu verfolgen ist Freude und Segen. Die vor uns gingen, lehren uns wandeln. Und je mehr wir von unserer Kirche und Kirchengemeinde kennen, um so werther werden sie uns werden; denn ihre Geschichte ist bedeutsam. Dabei ist es mir lieb, für die Arbeit auch von solchen belehrt zu sein, welche eben derselben Gemeinde gedient haben. Denn ihr Prediger Daniel Heinrich Hering hinterließ uns seine werthvollen „Beiträge zur Geschichte der evangelisch-reformirten Kirche in den preußisch-brandenburgischen Ländern" 1786. Ihr Professor Friedrich Samuel Mursinna schrieb ein Heftchen „Über die Vertreibung der Pfälzer" 1788. Von ihrem Prediger Dr. Adolf Zahn haben wir sorgfältige „Mittheilungen über die Geistlichen der evangelisch-reformirten Domgemeinde" 1863, so wie „die Zöglinge Calvins in Halle a. d. S." 1864. Und ihr Presbyter C. H. Freiherr vom Hagen schrieb als Fortsetzung der — selbstverständlich auch von mir benutzten Dreyhaupt'schen Chronik: „die Stadt Halle" 1867. — Es sind noch viele Quellen, aus welchen ich schöpfen mußte. Einige sind in den Fußnoten der betreffenden Seiten angegeben. Hier nenne ich nur noch mit besonderem Danke die vorzügliche Jubiläumsschrift der Wangiolischen Gemeinde in Magdeburg von H. Tollin, welche mir auch über die Hallischen Franzosen wichtig war; während ich bei der Darstellung der Pfälzischen Verhältnisse außer Häusers Geschichte der rheinischen Pfalz dem alten Struve und noch mehr dem Dessauer Urkundenbuche (neueste Geschichte der reformirten Kirche in der unterm Pfalz 1791) gefolgt bin. — Das erste Buch: „der Dom" umfaßt folgende Abschnitte: 1. Das Domstift; 2. Die Domkirche; 3. Der Domschatz; 4. Der Zusammenbruch; 5. Der Dom nach dem Kardinal. In dem andern Buche: „die Domgemeinde" werden behandelt: 1. Die Franzosen; 2. Die Pfälzer; 3. Die Gemeindeverfassung; 4. Das geistliche Leben; 5. Die Schulen; 6. Die wohlthätigen Stiftungen; 7. Das Kassenwesen.

* [Halle vor 158 Jahren.] Im Jahre 1740 erschien zu Hannover bei Nicolai Försters und Sohns Erben ein Buch unter folgendem Titel: „Neueste Reisen durch Teutschland, Böhmen, Ungarn, die Schweiz, Italien und Lothringen, worinnen der Zustand und das Merkwürdigste dieser Länder beschrieben . . . ꝛc. von Johann Georg Keyßler, der Königlich Großbritannischen Societät der Wissenschaften Mitglied . . . ꝛc." Es war dies eins der berühmtesten und besten Reisewerke des vorigen Jahrhunderts; der Verfasser desselben, geboren 1689 zu Thurnau in Oberfranken, gestorben 1743, war getreu und für seine Zeit glücklich in der Darstellung und zeichnete sich durch einsichtsvolle und freie Beurtheilung der verschiedensten Verhältnisse aus. Im Jahre 1730, also vor 158 Jahren war er in Halle, und unter'm 4. November dieses Jahres schrieb er Folgendes: „Zu Halle in Sachsen sind vier reiche Salzquellen, aus welchen anitzt das Wasser ohne andere Weitläufigkeiten genommen und sechs Stunden gesotten wird. Hiebey thun die von Wettin kommenden Steinkohlen sehr gute Dienste, weil das Holtz in dieser Gegend etwas rar ist. Was in diesem Jahrhundert für eine Veränderung im Salzwesen zu Halle vorgegangen, und wie nun auch der König von Preußen in besonderen Kothen die Salze sieden lasse, ist bekannt. Alle Häuser der Stadt Halle sind auf königlichen Befehl mit gelber Farbe angemalt, welches wegen der Wohlfeile der gelben Erde nicht viel kostet, aber auch zu keiner sonderlichen Zier dienet. Die Rathsbibliothek ist in gutem Stande, und wöchentlich etliche Tage zum Gebrauche der Professoren und Studenten offen. Es finden sich darinnen des Leonardi de Vtino Sermones aurei de Sanctis, so im Jahre 1446 ohne Meldung des Orts gedruckt sind. Von den löblichen Anstalten des Waysenhauses sind viele Schriften herausgekommen, und ist es gewiß ein Werk, so nicht nur itzigen Zeiten überhaupt, sondern insbesondere auch den Protestanten Ehre macht, und wäre nur zu wünschen, daß man in Ausübung der Uebung des Christenthums einen Unterschied unter den Diesseln machen und endlich einmal glauben wollte, daß es auf eine Heuchelei oder Profanation der heiligsten Wahrheiten hinauslaufe, wenn man die Jugend mit Zwange und wider ihren Willen zu Christen machen will. In der Bibliothek desselben trifft man eine ansehnliche Zahl griechischer und russischer Bücher an, und so viele malabarische Manuscripte auf Palmenblättern, als vielleicht keine Bibliothek in Europa aufweisen kann. Seit langen Jahren hat man auch angefangen, verschiedene Curiositäten zu sammeln, worunter viele Naturalia und andere merkwürdige Dinge von der Seeküste, desgleichen allerley Mineralien, die Materia medica, Conchylien, eine Zauberrommel und dergleichen mehr anzutreffen sind. In einem besonderen Zimmer werden die zwei Systemata coelestia des Tychons und Copernikus mit allen in die Augen fallenden Sternen gezeiget. Jeder dieser Sphaeraruum armillarium hat einen Diameter von zehn Schuhen, das ganze Werk ist aus Eisen und Draht, an theils Orten vergoldet, und von dem Prediger an der hiesigen Ulrichskirche, M. Semler, verfertiget, welchem man auch die hier befindliche Stiftshütte nebst der Vorstellung der Stadt Jerusalem mit ihrer Gegend zu danken hat."

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntag Palmarum predigen:

Zu U. L. Frauen: Vormittag 10 Uhr Confirmation der Mädchen Herr Archidiakonus Pfanne. Abends 6 Uhr Vorlesung der Leidensgeschichte des Heilands (2. Theil) Herr Diakonus Grünesien.

Der Kindergottesdienst fällt aus.

Nachmittag 3 Uhr Versammlung konfirmirter Töchter im Sprechzimmer in der Marienbibliothek. Eingang Markt 13, 1 Tr. bei Herrn Superintendent D. Förster.

Sonntag den 25. März Nachmittag 2 Uhr in der Kapelle des Nord-Friedhofes (am Steinthore) Herr Diakonus Grünesien.

Montag den 26. März Vormittag 10 Uhr Confirmation der Knaben Herr Archidiakonus Pfanne.

Mittwoch den 28. März Vormittag 9 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Herr Archidiakonus Pfanne.

Donnerstag den 29. März Vormittag 9 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Herr Archidiakonus Pfanne. Abends 6 Uhr allgemeine Beichte zur Abendmahlsfeier am Charfreitag Herr Superintendent D. Förster.

Zu St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Confirmation Herr Diakonus Richter. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst (beide Abtheilungen) Derselbe. Abends 6 Uhr (Leidensgeschichte 2. Theil) Herr Oberdiakonus Wächtler.

Abends 5 Uhr Gottesdienst (Schmiedstraße Nr. 17) Herr Oberprediger Sickel.

Mittwoch den 28. März Vormittag 10 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Herr Diakonus Richter.

Gründonnerstag den 29. März Vormittag 10 Uhr allgemeine Beichte u. Abendmahlsfeier Herr Oberprediger Sickel.

Zu St. Moritz: Vormittag 10 Uhr Confirmation Herr Oberprediger Saran. Nachmittag 1½ Kindergottesdienst Herr Diakonus Nietschmann. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Oberprediger Saran.

Gesammelt wird eine Kollekte für die Hallesche Bibelgesellschaft.

Mittwoch den 28. März Vormittag 10 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Herr Oberprediger Saran.

Hospitalkirche: Vormittag 8½ Uhr Vorlesung 2. Theiles der Leidensgeschichte Jesu Herr Diakonus Nietschmann.

Domkirche: Vormittag 10 Uhr Confirmation Herr Konsist.-Rath Göbel u. Herr Domprediger Alberts. Abends 6 Uhr zum Beginn der Charwoche liturgischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Domkirchenchors Herr Domprediger Beelitz.

Zu Neumarkt: Vorm. 10 Uhr Confirmation der Mädchen Herr Pastor D. Hoffmann. Abends 5 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Hilfsprediger Lohmann.

Gründonnerstag den 29. März Vormittag 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor D. Hoffmann. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Zu St. Georgen: Vormittag 9½ Uhr Confirmation der Mädchen Herr Pastor Knuth. Nach der Confirmation allgemeine Beichte u. Abendmahlsfeier Derselbe. Abends 5 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier Herr Pastor Knuth.

Gründonnerstag den 29. März Vormittag 10 Uhr Beichte und Kommunion Herr Pastor Knuth.

Im Diakonissenhause: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Katholische Kirche: Morgens 7½ Uhr Frühmesse. Vormittag 9½ Uhr Palmenweihe, Hochamt mit Passion, welche gesungen wird. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Kreuzwegsandacht.

Apostol. Gemeinde: Vormittag 10 Uhr Feier des h. Euch. Nachmittag 3 Uhr Predigt, darnach Abenddienst. Abends 5 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr öffentliche Vorträge.

Am Charfreitag predigen:

Zu U. L. Frauen: Vormittag 10 Uhr Herr Superintendent D. Förster. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Abends 6 Uhr Herr Archidiakonus Pfanne.

Zu St. Ulrich: Vormittag 10 Uhr Herr Diakonus Richter. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst (beide Abtheilung) Herr Diakonus Richter. Abends 6 Uhr Herr Oberdiakonus Wächtler. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe.

Abends 5 Uhr Gottesdienst (Schmiedstraße Nr. 17) Herr Domprediger Alberts.

Dienstag Vormittag 9½ Uhr Confirmation Herr Oberdiakonus Wächtler.

Zu Neumarkt: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann. Nachm. 3 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe. Abends Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor D. Hoffmann.

Zu St. Georgen: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Knuth. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Derselbe. Nachmittag 5 Uhr Herr Hülfsprediger Müller. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor Knuth.

Im Diakonissenhause: Vormittag 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Getraute:

Zu U. L. Frauen: Den 17. März der Schlosser E. Riehl mit F. Seise zu Rothenburg. — Den 18. März der Handarbeiter M. Rappsilber mit B. Biehweg. — Der Hausdiener G. Eisfeld mit A. Haase. — Den 20. März der prakt. Arzt Dr. med. O. Beyer mit H. Köhler. — Der Hotelbesitzer A. Herzog mit A. Hesse. — Der Kaufmann O. Winkler mit M. Behrens.

Ulrichsparochie: Den 18. März der Schneider H. L. Montag mit F. L. Schulze zu Wettin. — Der Kutscher F. L. Walther mit L. K. Vogler.

Moritzparochie: Den 11. März der Carousselbesitzer Einecke zu Rossla a. H. mit A. L. Meye.

Neumarkt: Den 15. März der Kaufmann Schöttler mit B. Pleth.

Glaucha: Den 19. März der Handelsmann F. W. Wilke zu Eisleben mit F. J. L. Scharge geb. Walter.

Gestorbene:

Zu U. L. Frauen: Des Schuhmacher Schöbbel T., Emma, geb. 21. Juni 1887. — Des Schuhmacher Hamersky S., Robert Felix, geb. 7. Dezember. — Des Zimmermeister Seidel S., Friedrich Leopold, geb. 29. Dezember. — Des Restaurateur Schiske T., Magdalene Sophie Elisabeth, geb. 26. Dezember. — Des Restaurateur Dietzel T., Friederike Eva Elisa, geb. 11. Januar 1881. — Des Oberwärter Hilprecht T., Anna Elisa, geb. 20. Februar. — Des Balsfieder Moritz T., Lina Anna Rosalie, geb. 22. März 1882. — Des Seifenfabrikant Kayser S., Bruno Ernst, geb. 28. Januar 1882.

Ulrichsparochie: Des Schneidermeister Stephan S., Max Paul, geb. 23. August 1886. — Des Droschkenkutscher Pfitzmann T., Emma Louise Agnes, geb. 17. März 1887. — Des Friseur Ballin S., Otto Paul, geb. 15. Juli. — Des Schmied Rosenthal T., Anna Rosa, geb. 7. August. — Des Sattler Kettnitz T., Minna Elisabeth, geb. 12. Oktober. — Des Buchbindermeister Friedrich T., Elisabeth Clara, geb. 28. November. — Des Reg.-Baumeister Könniger S., Julius August Karl Wilhelm Ferdinand, geb. 15. Dezember. — Des Lehrer Poppe S., Gustav Friedrich Martin, geb. 16. Januar 1888. — Des Fleischermeister Wehrmann S., Karl Ferdinand Hermann, geb. 27. Januar. — Des Schlosser Bruchmüller S., Gustav Louis Paul, geb. 4. Februar. — Des Kaufmann Peter S., Adolf Fritz Erich, geb. 16. Februar. — Des Eisendreher Kreis S., Oskar, geb. 19. Februar.

Moritzparochie: Des Sattler Klemm S., Paul Alfred, geb. 7. Oktober 1887. — Des Schnittwaarenhändler Baumann S., Hans, geb. 2. Januar 1888. — Des Maler Kurzhals T., Bertha Martha, geb. 10. Januar.

Entbindungs-Institut: Ein unehel. S., Paul Friedrich, geb. 10. März 1888. — Ein unehel. S., Friedrich Wilhelm, geb. 13. März.

Domkirche: Ein unehel. S., Friedrich Karl, geb. 20. Oktober 1887. — Des Bureaugehilfen Volland T., Rosamunde, geb. 21. Januar 1888.

Neumarkt: Des Kaufmann Braumann S., Wilhelm Max Arno, geb. 15. Dezember 1887. — Des Schlosser Kaps T., Emilie Anna, geb. 25. Dezember. — Des Bäckermeister Ende S., Julius Otto Paul, geb. 29. Dezember. — Des Schneider Schmidt S., August Walther, geb. 9. Januar 1888. — Des Buchdrucker Pritschow S., Karl Walther Kurt, geb. 2. Februar. — Des Handarbeiter Cremont T., Martha Margarethe Wilhelmine, geb. 19. Februar.

Glaucha: Des Ziegeldecker Großmann S., Ernst Hermann Franz, geb. 1. Januar 1886. — Des Bremser Gebhardt S., Bernhard, geb. 23. Oktober 1887. — Des Stellmacher Naumann T., Wilhelmine Anna, geb. 27. Dezember. — Des Maurer Kärsten T., Friederike Henriette Bertha, geb. 3. Januar 1888. — Des Maurer Salzer T., Bertha Ida Minna, geb. 9. Februar. — Ein unehel S., Franz Albert, geb. 4. März.

Wohlthätigkeit.

„1 Mark für einen Kranken habe ich dem Becken der Domkirche entnommen. Herzlichen Dank! Beelitz.

Israelitische Religionsschule.

Sonntag den 25. März Vormittag 9 Uhr findet im Unterrichtszimmer des Volksschulgebäudes die Prüfung sämmtlicher Schüler und Schülerinnen statt. Dr. Fröhlich.

Literatur.

* **Zur guten Stunde.** (Deutsches Verlagshaus, Emil Dominik.) Die jüngst ausgegebenen Hefte 11 und 12 dieser empfehlenswerthen Zeitschrift enthalten die Fortsetzungen der Romane „Der Bergrath" von Sophie Junghans und „Kay's Töchter" von Hermann Heiberg, ferner die Novellen „Ein Gelöbniß" von Conrad Alberti, „Ringerike" von E. M. Bacano und „Die Herrin von Plankenwörth" von C. Karlweis. An Artikeln verzeichnen wir „Wie eine Oper entsteht" von Theodor Krause, „Elisabeth Charlotte, Herzogin von Orleans" von Fritz Eckardt, „Singen und Sprechen" von Paul Dobert, „Wagner und Liszt" von Ernst von Wolzogen. Den Sportfreunden sei der Artikel: „Etwas vom Turf" von Oscar Stein empfohlen, der von zwei Illustrationen: „Pampenlicker", geritten von Balkantine und „Renelon" geritten von Pr.-Lt. von Heydenlinden. Den aktuellen Ereignissen tragen die Artikel „Russische und Oesterreichische Generale" Rechnung. Gedichte, Spielereien, Aufgaben ꝛc. sind in gewohnter Fülle vorhanden. Von den Kunstbeilagen erwähnen wir die Aquarelldrucke: „Oberbayerisches Bauernmädchen von R. Warthmüller und „Katerlies" von R. Eichstädt, ferner die theils schwarz, theils farbig gehaltenen Bilder „Die Visite" von W. Bobkowinsky, „Winter" von R. J. Gordon, „Februar" von F. Stuck, „Siesta" von Meyer von Bremen, „Amperlandschaft" von Philipp Röth u. a. — Der Preis beträgt pro Heft 40 Pfg. Abonnements „Zur guten Stunde" nimmt jede Buchhandlung an.

* Deutsche Dichtung. Der Verlag dieser ebenso vornehmen als interessanten Halbmonatsschrift, Adolf Bonz u. Co. in Stuttgart, legt uns die weiteren sechs von November bis Februar erschienenen Hefte derselben vor, welche neuerdings erweisen, wie voll und ganz die „Deutsche Dichtung" ihr Programm, der wahrhaft künstlerischen Produktion in Prosa und Vers eine Heimstätte zu bieten, zu erfüllen bestrebt ist. Auf dem Gebiete der Novelle wird u. a. eine treffliche Arbeit von Marie v. Ebner-Eschenbach „Ihr Traum", sowie eine und die andere kürzere Skizze von Wilhelm Jensen geboten. Sehr talentvoll ist auch die Novelle eines jungen, bisher unbekannten Autors, J. Dery in Wien, welche ein überaus lebensvolles Bild der österreichischen Aristokratie bietet. Von dramatischen Dichtungen wird uns das moderne Schauspiel von Ernst Wichert „Entschieden" vorgeführt. Die Lyrik ist, wie immer, durch sparsam gebotene, aber ausgezeichnete Gaben unserer vornehmsten Dichter, sowie jüngerer Talente vertreten. Wir begnügen uns, von ersteren nur die Namen Bodenstedt, Saar, Richard Leander, Hermann Lingg, A. Fitger, Ernst Eckstein, Pseudonymus Lorm, Julius Rodenberg u. a. hervorzuheben. Daneben befinden sich höchst bemerkenswerthe, bisher ungedruckte Reliquien aus dem Nachlasse unserer hervorragendsten Dichter mitgetheilt. Vor allem verdienen hier die prächtigen „Säckinger Episteln" von Scheffel hervorgehoben zu werden, in welchen der Dichter des „Trompeter von Säckingen" von köstlichem Humor erfüllte Bilder aus dem Schwarzwald bietet. Diese Aufsätze, sowie eine Reihe bisher ungedruckter humoristischer Gedichte Scheffels, denen wir in den Spalten der „Deutschen Dichtung" begegnen, gehören mit zu dem Besten, was wir dem Dichter verdanken, und sind eine höchst dankenswerthe Bereicherung des Schatzes, welchen er seiner Nation hinterlassen. Jedes Heft der Zeitschrift ist bekanntlich mit dem Porträt eines lebenden oder kürzlich verstorbenen Schriftstellers, einer Probe seiner Handschrift und einem Essay über ihn ausgestattet. In den vorliegenden Heften werden uns in dieser Weise Wichert, Karl Goedecke, Marie von Ebner-Eschenbach, Karl Beck, Julius Rodenberg und Scheffel vorgeführt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18880325032/fragment/page=0001

Abonnementseinladung auf
die meist verbreitete deutsche Wochenschrift:

Das Echo

(Stimmen aus allen Parteien.)
Wochenschrift für Politik, Litteratur, Kunst und Wissenschaft.

Das Echo bringt allwöchentlich in unterhaltender Form eine ihre alle politischen, wirthschaftlichen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Vorgänge, welche sich in Deutschland und im Auslande abspielen.

Das Echo ist **kein** Parteiblatt, sondern es läßt die verschiedenen Stimmen **aller** Parteien zu Worte kommen.

Das Echo widmet außerdem dem Leben der hohen Kreise eingehende Aufmerksamkeit.

Das Echo bringt in jeder Nummer ein bis zwei abgeschlossene Novellen, Erzählungen u. s. w. aus der Feder der hervorragendsten Schriftsteller.

Das Echo bringt interessirende Notizen, Kritiken und Referate aus den bedeutendsten Erscheinungen des internationalen Buchmarktes.

Das Echo betrachtet es insbesondere als seine Aufgabe, dem Leben und Treiben der Deutschen im Auslande die liebevollste Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Das Echo empfiehlt sich in jedem guten deutschen Hause einbürgern, besonders ist auch sein Abonnementspreis ein niedriger: Es beträgt 1 Mark durch Post oder Buchhandel — in Österreich-Ungarn 80 Kreuzer, Preis 2 Gulden (einschl. Stempel). — **Inserate** im Echo 40 Pf. die Zeile.

Probenummern versendet unentgeltlich und frei

J. H. Scherer,
Verlag des Echo, Berlin S.W.

Ida Böttger,
Halle (S.).

Preis-Notiz
für
Kinderwäsche-Ausstattungen

1 Dtzd. Hemdchen 6, 7, 9, 10 bis 48 Mk.
1 „ Jäckchen 6, 7, 9, 12 bis 60 Mk.
1 „ leinene Windeln 7, 9, 12 bis 20 Mk.
1 St. Wickelband 0,35, 1,00 bis 1,75 Mk.
1 „ Wickeltuch 1,50, 2,25, 2,75 Mk.
1 „ Badetuch 2,50 bis 3,50 Mk.
1 „ Gummi-Unterlage 40 bis 75 Pfg.
1 „ Stockkissen 1,30, 2,50 bis 36 Mk.
1 „ Rossh.-Matratze 4 bis 5 Mk.
1 rosa oder blaues Inlett 6 bis 10 Mk.
1 Bezug 2 Kissen 2,10, 3, 4 bis 12 Mk.

Lätzchen, Nachtröckchen, Corsetts, Windelhöschen, kurze u. Trage-Unterröcke, Taufkleider, Taufkissen, Wagendecken, Couverts, und **Piumeaux.**

Kinderbetten
mit Federn, reichlich gefüllt
Mk. 15, 20, 24 bis 30.

Kinder-Bettstellen und Wiegen.

Sämmtliche Sachen sind stets bis zu den elegantesten Qual. vorräthig, auch die Anfertigung jedes Stückes auf den wirklich praktischen Gebrauch berechnet.

Auf Wunsch bietet mein Hauptkatalog nähere Einsicht.

Ausführliche Preis-Verzeichnisse gratis und franko.

Soeben erschien:

Der
nächste Krieg mit Rußland
und
seine politischen Folgen
von
Wolfgang Eisenhart.

Halle a. S.,
Commissions-Verlag von J. Fricke's Sortiment (Adolf Kegel).

Preis 60 Pfg.

Die Schrift behandelt für den Fall eines russischen Angriffs auf Deutschland-Oesterreich die Frage einer **Wiedereroberung der deutschen Ostseeprovinzen Rußlands,** die Wiederherstellung eines **polnischen Mittelstaates** aus russischen Gebietstheilen und die **Durchführung der österreichischen Hegemonie auf der Balkanhalbinsel.**

Heute Sonntag **Speckkuchen f.**
bei **A. Scope,** Bäckermstr., Landwehrstr. 16.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig Brunoswarte 6.

Wer eine größere politische und dabei **billige** Zeitung lesen will, der bestelle die

Auflage über 4000. **Eisleber Zeitung,** 14. Jahrgang.

welche in Eisleben **täglich** außer Montags erscheint.

Den echt **nationalen Bestrebungen der deutschen Reichspartei** folgend, ist die „Eisleber Zeitung" sowohl in ihrem politischen Theile als auch in ihrem übrigen Inhalte so **vielseitig und übersichtlich ausgestattet,** daß sie **den Lesern das Halten einer theuren großen Zeitung entbehrlich macht.**

Die neuesten Nachrichten werden der „Eisleber Zeitung" auf telegraphischem Wege täglich übermittelt. Die vollständigen Gewinnlisten der Kgl. Preußischen Klassenlotterie werden in besonderen Beilagen beigelegt.

Als **Gratisbeilage** erhält jeder Leser der „Eisleber Zeitung" **Sonntags** die wegen ihres anziehenden Unterhaltungsstoffes stets mit **großer Spannung** erwartete, 8 Seiten starke Gratisbeilage **„Sonntagsgast."**

In ihrem **Inseratentheile** bringt die „Eisleber Zeitung" die **amtlichen Bekanntmachungen der Landrathsämter für den Mansfelder See- und Gebirgskreis, Querfurter und Sangerhäuser Kreis, die Bekanntmachungen der Amtsgerichte dieser Kreise, Holzversteigerungen, Submissionen** u. s. w. u. s. w.

Anzeigen haben bei der **großen Verbreitung** der „Eisleber Zeitung" **anerkannt guten Erfolg** und werden die 5gespaltene Corpuszeile mit **15 Pfg.** berechnet.

Größe einer Seite der „Eisleber Zeitung" 35½ cm. hoch, 51 cm. breit.

Bestellungen auf die „Eisleber Zeitung" werden von allen Postanstalten und Landbriefträgern zum Preise von **2 Mk. 25 Pfg.** für das Vierteljahr entgegengenommen. **Keine zweite Zeitung erscheint bei gleicher Fülle des Stoffes für solch billigen Preis!**

Probenummern werden **unentgeltlich** und **postfrei** übersandt.

Expedition der „Eisleber Zeitung"
in Eisleben, Sangerhäuserstraße No. 27.

Wir empfehlen den Herren **Kaufleuten, Fabrikanten** und sonstigen **Interessenten** unsere

Galvanoplastische Anstalt

zur Reproduktion von Holzschnitten, Vignetten 2c.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei,
gr. Märkerstraße 11.

Keine Hülfe für **Brustkranke**
nicht es wenn sich der Patende zu spät nach Rettung umsieht. Wer an Schwindsucht, Auszehrung, Asthma (Athemnoth), Brustkatarrh, Stickhusten, Heiserkeit, Auswurf, Nachtschweiß, Blutspucken 2c. leidet, trinke den Wind der Pflanze Homeriana, welche echt in Packeten à 1 Mark (auf 2 Tage reichend) bei

Ernst Weidemann in Liebenburg
am Harz erhältlich ist.

Wer sich **vorher** über die großartigen und überraschenden Heilerfolge dieser Pflanze, über die zahlreichen Anerkennungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informiren will, verlange **gratis und franco** die über die Pflanze handelnde Broschüre.

NB. Zur **Salbe und Umschlag** in eine Flasche **a 1 Mk.** erhältlich bei Herrn **E. Schmann** in Halle, Gr. Steinstraße 31.

Königl. 178. Preuß. Lotterie

1. Klasse Anfang April. Hierzu empfehle

Originalloose 1/1 **70 Mk.** 1/2 **35 Mk.** 1/4 **18 Mk.**
Antheile: 1/8 **7 Mk.** 1/16 **3½ Mk.** 1/32 **2 Mk.**

Versendung nur gegen Einsendung des Betrages.

Otto Goldberg in Berlin, Bischofsstraße 27.

Die
Jenaische Zeitung,
Amts-, Gemeinde- und Tageblatt
215. Jahrgang

ladet beim Vierteljahrswechsel zum Abonnement freundlichst ein.

Die „Jenaische Zeitung" ist in weiter Umgebung das **verbreitetste** Blatt, dessen Leserkreis sich stetig vergrößert und auch im laufenden Quartal wieder beträchtlich zugenommen hat. Die „Jenaische Zeitung", **auf national** gesinnt, beleuchtet eingehend und in vollkommen unabhängiger Weise sowohl die großen politischen Ereignisse wie die vaterländischen und lokalen Vorkommnisse, bringt täglich populär gehaltene Original-Leitartikel über politische und soziale Fragen, eine sorgfältig ausgewählte Uebersicht der neuesten und wichtigsten Tagesbegebenheiten vom In- und Ausland, aus der engeren Heimath und von den Nachbarstaaten, **eigene** telegraphische Depeschen, bei wichtigen Ereignissen **Extrablätter,** unparteiisch gehaltene Landtags- und Reichstagsberichte, spannende Original-Erzählungen namhafter Schriftsteller und reichhaltigen anderen Unterhaltungsstoff für alle Stände, besonders in dem mit großem Beifall aufgenommenen **Sonntags-Unterhaltungsblatt,** Mittheilungen über Handel, Gewerbe und Verkehr, sowie Volks- und landwirthschaftliche Nachrichten und Notizen. Die „Jenaische Zeitung" wird bemüht bleiben, durch stete Vervollkommnung und Bereicherung ihres Inhalts immer weitere Kreise an sich zu fesseln und bittet ihre zahlreichen Leser, sie in diesem Streben durch Mittheilung bemerkenswerther, interessanter Thatsachen freundlichst zu unterstützen.

Inserate finden bei der **großen Auflage** der „Jenaischen Zeitung" (Publikationsorgan der Staats- und Gemeinde-Behörden) **unstreitig die wirksamste und erfolgreichste Verbreitung** in Stadt und Land und wird bei größeren Aufträgen sowie bei Wiederholungen **wie bisher** entsprechender **Rabatt** gewährt.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt **2 Mark** einschließlich Postaufschlag. Damit in der Zusendung keine Störung eintritt, bitten wir, Bestellungen bei den Postanstalten recht bald machen zu wollen. Alle Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Expedition der „Jenaischen Zeitung".

Über 100 Bildertafeln, Kartenbeilagen etc.
Soeben erscheint in Groß-Lexikon-Format und deutscher Schrift:
Verlag des Bibliograph. Instituts in Leipzig.
MEYERS HAND-LEXIKON des allgem. Wissens.
Vielfach gänzlich umgearbeitete Auflage.
Jährlich in mehr als 100.000 Artikeln Auskunft über jeden denkbaren der menschlichen Kenntnisse und Bestrebungen gehörigen Gegenstand. Die Thatsache außergewöhnlichen Beschelds.
40 wöchentliche Lieferungen zu je 30 Pf.

Feinsten Astrach. Caviar,
Tägl. frische Holl. Austern,
Prima geräuch. Rheinlachs,
französische Poularden,
Frische Schneehühner,
Lüneburger Riesenmennungen,
Feinste Frankf. Würstchen,
Aal in Gelee empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

---

ff. Rosinen
à Pfund 22 Pfg. empfiehlt
A. Trautwein,
gr. Ulrichstraße 30.

Weissbier
nächste Woche
Montag u. Mittwoch
in der **Neumarkt-Brauerei** von
Julius Müller.

Volks-Kaffee-Küche.
Von heute ab täglich von Vormittags 10 bis 1 Uhr
Bouillon.
Die Verwaltung.

Ia. italien. Zuchthühner
beste Leger, offerirt
F. Karbaum, Halle a. S., Dompl. 2.

Die Grube
Alwiner Verein
am Bahnhofe Halle empfiehlt ihre sehr guten
Briketts
dem geehrten Publikum.
Lieferungen ins Haus können an folgenden Stellen aufgegeben werden:
Königstraße 40c, p.
Herrenstraße 2, p.
gr. Ulrichstraße 19, p.
Sophienstraße 30, p.
Liliengasse 3, I.
Blumenstraße 7, p.

Neue und gebrauchte Möbel, Ladeneinrichtungen, Cassaschränke
Lindenstraße 7.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte No. 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Munckelt in Halle. — Plötz'sche Buchdruckerei (R. Nietschmann) in Halle.
Expedition des Hallescheen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18880325032/fragment/page=0002